

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	27.10.2016
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	27.10.2016
Integrationsrat	31.10.2016
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	14.11.2016

Verlängerung der Nutzungsdauer für die Standorte Langenbergstraße, Hackhauser Weg und Ottostraße

An den folgenden Standorten sind Ende 2014 Wohncontainer zur Unterbringung von Flüchtlingen errichtet und in Betrieb genommen worden: Langenbergstraße (Blumenberg), Hackhauser Weg (Worringen) und Ottostraße (Lövenich). In Blumenberg und in Worringen stehen jeweils 116 Plätze zur Verfügung und in Lövenich 62 Plätze. Die Einrichtungen in Blumenberg und Worringen werden durch den Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM) betreut. Die Einrichtung in Lövenich wird durch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) betreut.

Eine Baugenehmigung wurde vorerst für 2 Jahre befristet ausgesprochen. Seit Inbetriebnahme der Unterkünfte hat sich die Zahl der untergebrachten Flüchtlinge von 5.141 zum 31.12.2014 auf aktuell 13.521 Personen (Stand 06.10.2016) mehr als verdoppelt. Aktuell sind weiterhin 21 Turnhallen von ehemals 24 Turnhallen mit noch rund 2.500 Flüchtlingen belegt. Gerade diese Notunterbringung muss schnellstmöglich beendet werden. Die Stadt plant bis zum Jahresende die Zahl genutzter Turnhallen auf etwa 18-17 zu reduzieren. Dies entspricht einem Abbau von etwa 1.500 der ehemals 3.741 Notunterkunftsplätze (bei 24 Turnhallen).

Die Stadt war auf die Nutzung von Turnhallen angewiesen, da in der Spitze über 400 Personen pro Woche Köln zugewiesen wurden und die Zuweisungen erst im August 2016 merklich zurückgegangen sind. Aktuell werden der Stadt zwischen 60 und 80 Personen pro Woche zugewiesen.

Die Verwaltung ist wegen der immer noch als Notunterkunft genutzten Turnhallen weiterhin auf die Nutzung der Einrichtungen in Blumenberg, Worringen und Lövenich angewiesen, da diese gegenüber der Turnhallenunterbringung über deutlich mehr Privatsphäre und Eigenständigkeit für die schutzsuchenden Menschen verfügen.

Die Anträge zur Verlängerung der jeweiligen Baugenehmigungen werden derzeit vorbereitet. Ein zeitlicher Rahmen, bis wann die Unterkünfte weiter genutzt werden, kann noch nicht abschließend beurteilt werden.

gez. Dr. Rau